

begonnen. Nach dem ersten Drittel der Strecke lag der Portugiese Dias hinter dem Argentinier, gefolgt von Harper, Son und dem Amerikaner Brown. Als der Wendepunkt erreicht war, führte noch immer Zabala vor Harper und Son. Beide unternahmen zwischen dem 28. und 31. Kilometer einen

Angriff auf den führenden Argentinier, der schließlich beide vorklaffen mußte. Jäh verteidigte der kleine Japaner von nun an die Spitze, der seinen Vorsprung weiter vergrößern konnte. Auf den letzten Kilometern begann dann der erbitterte Schlussskampf.

Künftig hatte der Sieger von Los Angeles aufzugeben und schon hatte sich ein zweiter Japaner auf den dritten Platz vorgearbeitet. Mit fieberhafter Spannung verfolgten die Hunderttausende zu beiden Seiten der Strecke den Endkampf. Frisch und munter lief der Japaner Son seinen Lauf vor dem Engländer Harper und seinem Landsmann Kan, dem zwei Schweden folgten. Bald darauf verkündeten Fanfaren vom Marathontor, daß

der erste Läufer auf dem Gelände des Reichsportfeldes eingetroffen

war. Da erschien auch schon aus dem Marathontunnel der erste Läufer. Sein Dreß trug einen roten Bruststreifen mit Weiß abgesetzt und daneben den leuchtenden Sonnenball. Es war die Nummer 222: der Japaner Son.

Kollommen frisch passierte er das Ziel und lächelnd wehrte er die Helfer ab, die ihn in Dedien einhüllen wollten. Zum ersten Male seit dem Bestehen der Olympischen Spiele hat Japan die Goldmedaille der schwersten leichtathletischen Prüfung der Welt erkämpft.

### Das Mißgeschick unserer Frauen.

Unsere Weltrekord-Staffel verlor den Stab. Ein furchtbares Mißgeschick hat unseren Frauen, die in ihrem Vorlauf am Sonnabend in der Befehung Albus, Krauß, Dollinger, Dörffeldt in der 4x100-Meter-Staffel in der großartigen Zeit von 46,4 Sekunden den Weltrekord gelaufen hatten, in der Entscheidungssieg und Goldmedaille entzogen. Schon lagen sie weit in Front, schon winkte der olympische Sieg, als beim letzten Wechsel zwischen Dollinger und Dörffeldt der Stab verloren wurde. Jäh brach der Jubel, der aus Hunderttausend Rufen Deutschlands Frauen umbrannte, ab. Der sichere Sieg war unglücklicherweise verschenkt, so daß Amerika in 47,9 Sekunden die Frauenstaffel gewann, vor England und Kanada, die 47,8 Sekunden benötigten. Auf dem vierten Platz endete Italiens Mannschaft in 48,7 Sekunden vor Holland mit 48,8 Sekunden.

Der Führer, der wieder den Kämpfen im Stadion beimohnte, ließ im Laufe des Nachmittags die vier deutschen Läuferinnen, die über ihr Best vollkommen erschüttert waren, zu sich bitten und sprach ihnen mit herzlichen Worten Trost zu und Anerkennung aus. Der Führer wies die deutschen Läuferinnen darauf hin, daß, unbeschadet der Tatsache, daß sie die goldene Medaille nicht erhalten hätten, ihre Leistung voll und ganz anerkannt würde und es sich klar erwiesene hätte, daß die deutschen Läuferinnen sich in diesem Kampfe der 4x100-Meter-Staffel als die besten erwiesen hätten.

Auch die Reichsminister Generaloberst Göring und Dr. Goebbels sowie Reichswehrführer von Tschammer und Osten sprachen den Mädchen ihre Anerkennung aus, denen immer noch die Tränen in den Augen standen.

### Sechs unterbotenen olympischen Rekord.

Dompertis großartiges Rennen im 3000-Meter-Hindernislaufen.

Zu einem der großartigen Ergebnisse der leichtathletischen Woche im Olympischen Stadion gestaltete sich der 3000-Meter-Hindernislauf. Nach einem wundervollen und erbitterten Kampf konnte der Deutsche Alfred Dompert die finnische Läufergarde Iso-Hollo, Louminen und Matilainen sprengen und Deutschland eine bronzene Medaille erkämpfen.

Nach dem Startschuß hatte zunächst der Deutsche Hehn geführt, der später ganz zurückfiel. Bereits am Wassergraben — nach 300 Metern — schob sich der Finne Iso-Hollo an die Spitze, der im Laufe der Strecke seinen Vorsprung ständig vergrößerte. In seinem überlegenen Siege war nicht mehr zu zweifeln. Es konnte sich nur darum handeln, ob dieses schwere Rennen eine rein finnische Angelegenheit sein würde. Der Deutsche Dompert hatte immer Ansehlich gehalten, und nun lastete die drange Frage auf den deutschen Zuschauern, ob der Stuttgarter das scharfe Tempo durchhalten könnte. Schon war die letzte Runde gelaufen worden, als in der Einlaufkurve Dompert zum Spurt ansetzte und 60 Meter vor dem Ziel den Finnen Matilainen niederrang, um dann nur um einen Meter hinter Louminen als Dritter durchs Ziel zu gehen. Der 27jährige Deutsche hatte das Rennen seines Lebens gelaufen und den finnischen Kaufmann einen gigantischen Kampf geliefert. Wollte er sich nicht hinter dem Ziel zusammenwerfen, aber er hatte Deutschland eine bronzene Medaille errungen, die gerade in diesem schweren Rennen doppelt wertvoll ist. Ein Deutscher hat sich als fast gleichwertiger Gegner der finnischen Läufergarde gegenüber erwiesen. Ausgezeichnet die Zeit dieses großartigen Laufes: Der Sieger Iso-Hollo erzielte mit 9:03,8 einen neuen olympischen Rekord (sein Weltrekord wird über diese Strecke nicht geführt). Auch die fünf nächsten unterboten den bisherigen Rekord. Louminen benötigte 9:06,8 und Dompert 9:07,2. Matilainen, der Amerikaner Manning und der Schwede Larsson endeten auf den nächsten Plätzen.

### Spende der Südafrika-Deutschen.

Bergwerksbesitzer Dr. Merensky-Johannesburg beim Führer.

Der Führer und Reichsfanzler empfing den durch seine Arbeit um den Wiederaufbau des Deutschlands in Südafrika und für die Wiederherstellung guter Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und Südafrika besonders verdienenden deutschen Montan-Geologen und Bergwerksbesitzer Dr. Merensky aus Johannesburg (Transvaal). Dr. Merensky überreichte dem Führer und Reichsfanzler als Zeichen des Dankes und der Verehrung, die er und die Deutschen in Südafrika für den Führer des deutschen Volkes empfinden, eine Gabe von 1000 Unzen Platin.

# Anarchie in Barcelona.

## Marxistischer Gewerkschaftssekretär von Kommunisten ermordet.

In Madrid, aber besonders in Katalonien und seiner Landeshauptstadt Barcelona, geraten nach den vorliegenden Berichten aus Spanien die radikalen Anarchisten und Bolschewisten in schärfsten Gegensatz zu den gemäßigteren Roten und Bolschewikfrontanhängern. Die Verfolgung in den Gruppen der Negierungsanhänger schreitet immer weiter vorwärts. In Barcelona hat dies, wie der Sender Burgoß mitteilt, dazu geführt, daß der Präsident der marxistischen Gewerkschaften (U. G. T.) von Angehörigen der anarcho-sindikatistischen Gewerkschaften (C. N. T.) ermordet worden ist. Ferner berichtet man aus Burgoß, daß der Bischof von Barcelona, der von den Roten verhaftet worden war und erschossen werden sollte, im letzten Augenblick durch das Eingreifen des italienischen Konsuls gerettet und mit einem italienischen Schiff fortgebracht werden konnte.

Der Sender San Sebastian verbreitete Anordnungen der marxistischen Kommunisten, wonach die Bevölkerung aufgefordert wird, ihren Wasserbedarf hauptsächlich aus den öffentlichen Brunnen der Stadt zu decken, um so die Wasserleitung zu entlasten. Diese Tatsache wird in Zusammenhang gebracht mit den Gerüchten, wonach es den Nationalisten gelungen sei, die Wasserzufuhr der Stadt zu beschädigen.

Der Sender Sevilla meldet, daß die Truppen des Generals Franco die Stadt Merida, also die Schlüsselstellung der Provinz Badajoz, eingenommen hätten.

Aus Pissabon kommen Nachrichten, die wissen wollen, daß auf dem Marsch von Katalonien nach Saragossa befindliche marxistische Freiwilligenformationen von nationalistischen Truppen geschlagen und zerstreut worden seien, wobei zahlreiche Waffen und Munition in die Hände der Sieger gefallen seien.

Nach Berichten der englischen Presse besteht die Herrschaft der Madrider Regierung nur noch dem Namen nach. In Wirklichkeit regieren sowohl in Madrid wie in Valencia die Kommunisten, Anarchisten und Syndikalisten.

### Drei Italiener in Barcelona ermordet

Protest der italienischen Volkspartei in Madrid.

Die italienischen Zeitungen berichten mit gerechter Empörung über die Ermordung dreier Italiener in Barcelona. Die Zeitungen veröffentlichen ausführliche Nachrichten aus Barcelona über die näheren Umstände dieser Mordtat. Nach den wiederholten Angriffen und Gewalttätigkeiten auf italienische Staatsbürger sei die Erschießung der drei Italiener Liberalini, Degliotti und Marcelli und die schwere Verwundung eines vierten Italiener, Stacornelli, als die schwerwiegendste Tatsache zu verzeichnen.

Der Ingenieur Morelli wurde schon am 5. Juli in seinem Haus in Barcelona von einer bewaffneten Nebenwache überfallen und ohne besonderen Anlaß, aus reinem Klassenhaß, auf vielfache Art ermordet.

Der italienische Generalkonsul in Barcelona habe sofort Schritte unternommen, und auch die italienische Volkspartei in Madrid habe daraufhin bei der Madrider Regierung energischen Einspruch erhoben und sie für das Vorgefallene verantwortlich gemacht.

Die italienische Presse betont, daß die Madrider Regierung immer weniger insande sei, irgendwie zu entscheiden oder die Lage zu beeinflussen, da sowohl in Madrid als auch in Barcelona immer mehr Kommunisten und Anarchisten die eigentlichen Herren wären.

## Aus unserer Heimat.

Wilsdruff, am 10. August 1936.

### Spruch des Tages:

Alles Volkswonne wird angefaunt, alles Verbende unterfährt.

### Jubiläum und Gedenktag.

11. August.  
1778 Der Turmbauer Friedrich Ludwig Jahn geboren.

Sonne und Mond.

11. August: S.-A. 4.36, S.-U. 19.34; M.-A. 23.14, M.-U. 15.35

### Erster Vorboite des Herbstes.

Unmerklich neigt sich der Sommer seinem Ende zu. Noch hat die Zeit des Sterbens in der Natur nicht begonnen, aber durch das tiefgrüne Laub der Bäume schimmern hier und da die ersten bunten Herbsttöne, und mit gewohnter Pünktlichkeit haben die Mauererschwalben uns schon verlassen. Noch ist es weit bis zum astronomischen Herbstbeginn, doch gilt in einigen Gegenden unserer Heimat, insbesondere in Oberschlesien, der 10. August als erster Herbsttag.

Die katholische Kirche hat diesen Tag dem Andenken des heiligen Laurentius geweiht, einem Märtyrer aus der Frühzeit des Christentums, dessen Name in den Namenzeichen einer alljährlich sich wiederholenden Kanterfeier vereinigt ist. Denn der Volksmund bezeichnet den Sternschnuppenfall, der um diese Jahreszeit beobachtet werden kann und am 10. August seinen Höhepunkt erreicht, als Tränen des heiligen Laurentius. Die kirchliche Legende, die den Namen dieses heiligen in Zusammenhang mit dem kosmischen Feuerwerk bringt, berichtet, daß Laurentius während einer Christenverfolgung in Rom auf einem glühenden Roß verbrannt wurde. Während der Hinrichtung leuchtete ein Heiligenschein um das Haupt des Märtyrers, und die Funken des Brandes verengten sich mit den Tränen des weinenden Volkes zu einem Sprühfeuer, das der Wind in den Himmel trug. Diese Schilderung läßt eine Deutung des Brauches zu, nach welchem in früheren Zeiten

### Erfolge der Militärhebung.

General Queipo de Llano gab im Rundfunk bekannt, daß die Truppen der Militärhebung in Guesca die Maristen vernichtend geschlagen haben. Die Militärtruppen hätten über 1000 Gefangene gemacht.

In Burgoß rechnet man mit der unmittelbaren bevorstehenden Unterwerfung der Provinz Badajoz; auch glaubt man, demnächst mit der Einnahme Malaga und dem Fall von Almeria rechnen zu können; damit würde der Madrider Regierung ein großer Teil der Mittelmeerküste weggenommen werden. Die Absehung Madrids von der levantinischen Küste, also von Valencia, soll ebenfalls nur noch eine Frage weniger Tage sein.

Nach den Feststellungen des Geheimdienstes der Nordarmee solle die Madrider Regierung einen großen Teil des Regierungsapparates nach Valencia verlegt haben; dort soll ein spanisches Kriegsschiff für den Koffall der Regierung zur Verfügung stehen. Die Stimmung unter den Maristen, die an der Front kämpfen, lasse von Tag zu Tag nach. In dieser Veränderung im Lager der Roten habe das Verhalten der Führer sehr viel beigetragen, die sich fast nie an der Front sehen ließen und von denen das Gerücht laufe, daß sie sich große Geldsummen im Ausland gesichert hätten, die zum größten Teil aus den Goldbeständen der Bank von Spanien stammen sollen.

### Maristen in Guesca vernichtend geschlagen.

Im Hauptquartier der Militärgruppe in Burgoß herrscht erhöhter Optimismus, nachdem in den letzten Tagen nicht weniger als 6000 Mann der Maristotruppen auf dem Schiffs- und Luftwege nach Spanien hinübergeschafft worden konnten. Zahlreiche Lastwagenkolonnen frischer Truppen haben unter dem Jubel der Bevölkerung Burgoß auf dem Wege zur Front passiert.

### Französische Volksfrontler kämpfen in Spanien.

Wie aus Barcelona gemeldet wird, sind dort 200 Mitglieder der französischen Volksfront eingetroffen, um in die antifaschistische Arbeitermiliz einzutreten.

### Der Auswärtige Ausschuss des französischen Senats für strenge Neutralität.

Der Auswärtige Ausschuss des französischen Senats nahm einen Bericht seines Vorsitzenden Béranger über die Botsprechungen entgegen, die er mit dem französischen Außenminister über die internationale Lage und die Ereignisse in Spanien gehabt hat. Der Ausschuss beauftragte den Vorsitzenden, dem Außenminister mitzuteilen, daß der Ausschuss einstimmig die Auffassung vertritt, daß Frankreich gegenüber den Ereignissen in Spanien vollkommene Neutralität betonen müsse.

### Französische Regierung gegen Kriegsmateriallieferungen an Spanien.

Ueber den französischen Ministerrat vom Sonnabend wurde eine amtliche Verlautbarung ausgegeben, in der es u. a. heißt: Außenminister Delbos berichtete über die außenpolitische Lage, wobei er besonders die Ereignisse in Spanien behandelte. Der Minister erinnerte an die Entscheidungen, die kürzlich hinsichtlich der Nichteinmischung getroffen wurden. Geleitet von dem Bestreben, internationale Verbindungen zu verhalten, hat die französische Regierung, obwohl es sich um eine gelegentliche Regierung einer befreundeten Nation handelt, am 25. Juli beschlossen, daß keine Ausfuhr von Kriegsmaterial nach Spanien erlaubt werden soll mit Ausnahme der etwaigen Möglichkeit, daß die Privatindustrie nicht bewaffnete Flugzeuge liefern könnte.

am Laurentiusstage kein Feuer im Hause entzündet werden durfte. Beim Landvolk gilt der 10. August als wichtiger Festtag, denn

„Laurentius heiter und gut, einen schönen Herbst verheißen tut.“

Möge der heilige Laurentius uns in diesem Jahr gutes Wetter bescheren, um den reichen Erntesegen bergen zu können; möge die Sonne freundlich allen unseren Gästen scheinen, die aus fernem Ländern zu den Olympischen Spielen nach Deutschland gekommen sind.

Lust- und Schwimmbad Wilsdruff, Wasserwärme 20° C.

Wieder geben neue Bilder von den Olympischen Spielen in Berlin Kunde von den gewaltigen Sportkämpfen, die sich dort Tag für Tag abspielen. Im Schaufenster unserer Geschäftsstelle haben wir ausgestellt Aufnahmen von den Ruderwettkämpfen in Grünau, von dem Start der Finnen im 5000-Meter-Lauf, von den besten Jahnkämpfern der Welt u. a.

Im Silbertrone. Wie wir nachträglich erfahren, feierte dieser Tage Mechaniker Alfred Dürre mit seiner Gattin das Fest der silbernen Hochzeit. Nachträglich entbieten wir dem Jubelpaar herzlichste Wünsche für die Zukunft.

Rückkehr von Kindern aus Erholungsstätten. Die von der Bezirksfürsorge Dresden des Eisenbahnervereins Sachsen untergebrachten Kinder kehren wie folgt zurück: Aus Bad Kreuznach am 11. August, aus Venggeries (Obb.) am 11. August, aus Niederneulisch (Sachl.) am 11. August, aus Seebad Bamsin am 11. August, aus Rittelschreibchen (Niedb.) am 11. 8., aus Buchwalde (Niedb.) am 12. August; aus Schäferbrink (Niedb.) am 12. August; aus Nordholz bei Cuxhaven am 13. August, aus Rheinfelden (Niedb.) am 14. August; aus Bad Kösen am 14. August; aus Bogelsoje (Sachl.) am 15. August.



Die für den 12. 8. angelegte Besprechung mit den Betriebsvorständen und Betriebsführern findet nicht statt. Neuer Termin wird bekanntgegeben.

Der Ortsgruppenleiter.